

Leuchtturm „Roter Sand“ sucht ein neues Zuhause



Foto: W. Ademes



hier könnte ich mich wohlfühlen ...

Foto: F. Müller

**Alle Kriterien der Deutschen Stiftung
Denkmalschutz werden auch erfüllt**

Involvierte Institutionen



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Gemeinde
Wangerland

LANDKREIS **FRIESLAND**



Seebadeverein Hooksiel e.V.



Niedersachsen



III. Oldenburgische Deichband

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Eigentümer:

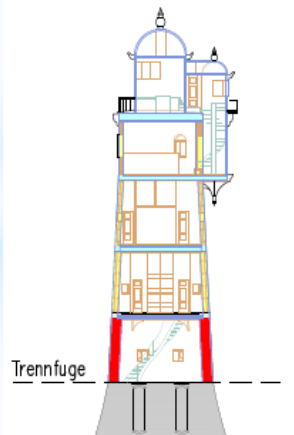
Verbleibt im Eigentum der Stiftung Denkmalschutz, Bonn

Gründe für Versetzung Turmoberteil in Küstennähe:

- *Sichere Bewahrung (Schaft)*
- *Nach Versetzung beste Erhaltungschancen*
- *Sehr gut Standsicherheit (langfristig)*
- *Geringe Instandhaltungskosten (ca. 35.000,00€ / Jahr)*
- *Kostengünstigere Sanierung (ca. 1,5 Mio. €)*
- *Gut erreichbar (Pflege, Öffentlichkeit)*
- *Schaffung Erlebniswert als Denkmal (Museum) für Öffentlichkeit*

Favorisierte Variante der Versetzung:

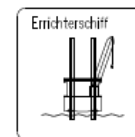
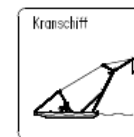
Variante V3.B



190 t

Ø 7.1 m
H 23 m

1 Stk.



Schwerpunkte

- Erhalt Primär- und Sekundärtragwerk ohne Mauerwerks-Ausfachung im Keller,
- Erhalt historischer Ausbauten in OG
- Geringer Arbeitsumfang offshore

Anmerkungen

- Demontage Mauerwerks-Ausfachung im Keller
- Landtransport kaum möglich

Quelle: Vorentwurf/Varianten zur Translozierung des Leuchtturms „Roter Sand“ ; GMG Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

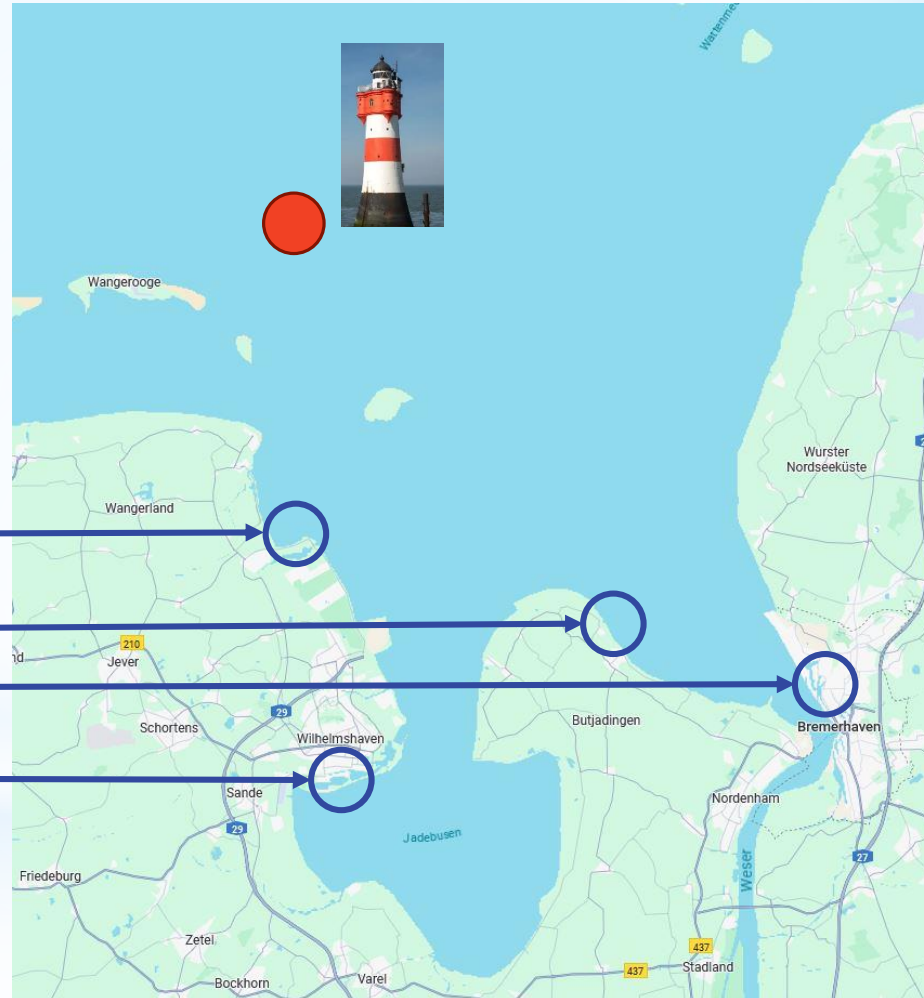
Standorte im Wettbewerb:

Hooksiel

Fedderwardersiel

Bremerhaven

Wilhelmshaven



Standortanforderungen [1]

Anforderungskatalog aus: Informationsveranstaltung Leuchtturm Roter Sand 10. April 2024

Standortvoraussetzung		Anmerkungen
neuer Standort im Meer oder an der Küste	✓	gegeben
Standort sollte unbeeinträchtigt von Gebäuden oder technischen Anlagen sein, die sich im Blick / Sichtfeld befinden	✓	Standort auf dem Deich, unmittelbare Strandnähe, keine vorhandenen Nebengebäude
Anlandungsvoraussetzungen: Schiffbares Gewässer möglichst mit kaiartiger Uferbefestigung und Manövrierraum	✓	Anlandung im Außenhafen, befestigte Kaianlagen, kurzer Weg zum neuen Standort befestigt
Transport mit Kranschiff und Ponton	✓	Hafeneinfahrt breit genug, abhängig vom Pontontiefgang ggf. kleinere Ausbaggerung erforderlich; Baggerschiff ist verfügbar weil ständig lokal unterwegs zur Instandhaltung der Fahrrinne nach WHV
Transport an Land zum neuen Standort	✓	Befestigte Straße vom Kai zum neuen Standort vorhanden
Entfernung erforderlicher Transport an Land	✓	Transportstrecke ca. 250m
Art erforderlicher Transport an Land	✓	Schwertransport über Straße, Aufstellmöglichkeit für Schwerlastkran am Kai und auf standortnahen Parkplatz gegeben; Schwerlastequipment in ortsnahe verfügbar (Wilhelmshaven)

Standortanforderungen [2]

Standortvoraussetzung		Anmerkungen
Gründung am neuen Standort	✓	Bodenplatte + Gründung mittels Pfählen; Baugrund- und Gründungs-gutachten erforderlich
Zufahrt für PKW und LKW, Parkplatz für Besucher	✓	Vorhandener Parkplatz in unmittelbarer Nähe zu neuen Standort
Möglichkeit Nebengebäude wie z. B. einen Ausstellungsraum und Toilettenanlagen zu errichten	✓	Nebengebäude sind möglich; potentiell geplant sind kleines Museum (aktive Unterstützung durch Schloßmuseum Jever im Rahmen des Kulturverbundes Friesland), Zugangsverwaltung zum Turm, ggf. kleiner Shop + Gastronomie
Medienleitungen vorhanden bzw. möglich zu verlegen (Strom, Wasser, Abwasser, Datenleitung)	✓	Nutzgebäude hinter Deich vorhanden; Anschlüsse von Medienleitungen sollten möglich sein
Besteht am neuen Standort Baufreiheit: darf gebaut werden (Genehmigungsrecht vorhanden)	✓	Bebauungsplan muss neu aufgestellt werden, Baugenehmigung muss eingeholt werden; zuständige Behörde ist Landkreis Friesland - Landrat hat vollumfängliche Unterstützung bei erforderlichen Genehmigungsverfahren zugesichert

Gemeinde Wangerland und der Kreis Friesland haben volle Unterstützung bei Genehmigungsprozessen zugesagt. (Beispiel: Brandschutzkonzeption).

Der Kulturverbund Friesland und das Schlossmuseum Jever werden uns begleiten und unterstützen bei der Einrichtung eines Museums am und im Leuchtturm.

Potentieller Standort in Hooksiel



Standort solitär

Steht frei, ungestört von flankierender Bebauung, keine Störung von Anwohnern und durch zusätzliche Touristenströme

Infrastruktur vorhanden

Gut ausgebaute Zufahrtsstraßen aus Richtung Hooksiel und Wilhelmshaven, fußläufige Zuwegung vom Strand und Außenhafen, Parkmöglichkeiten in ausreichender Anzahl in unmittelbarer Nähe

Standort auf Deich unkritisch

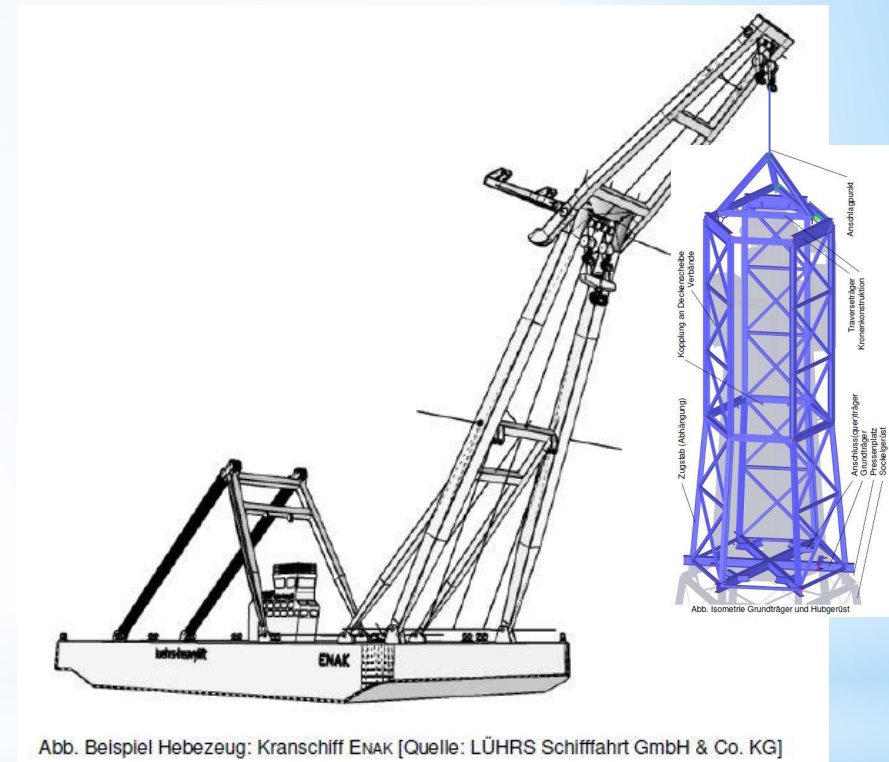
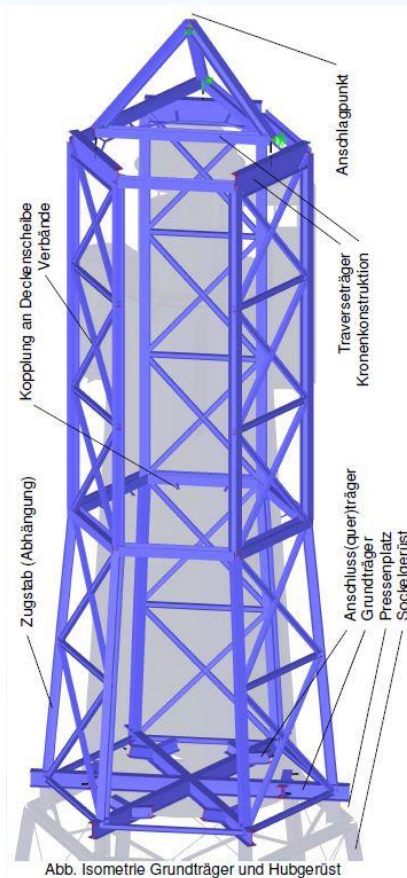
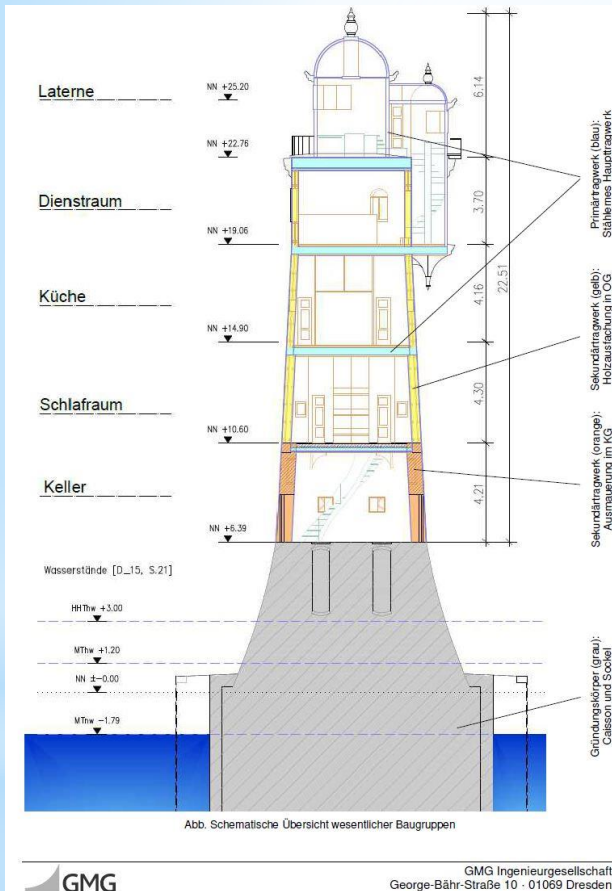
Errichtung incl. Fundamentierung auf hinterem Bereich der breiten Deichkrone wurde mit Vorhabensträger der Deichertüchtigung abgestimmt

Standortimpressionen Hooksiel



Fotos: F. Müller

Umsiedlung - Technik - vor Ort



Quelle: Vorentwurf/Varianten zur Translozierung des Leuchtturms „Roter Sand“ ; GMG Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden

Umsiedlung - Technik - Transport - Anlandung



Beispiel Anlandung mit Schwimmkran Enak (Quelle: Quelle: Homepage des Schiffseigners)



Bild: Megalift Webseite



Bild: RONCO, Perth Australia



Mögliche Landtransportstrecke / Verbringweg (Quelle: Google Earth 29.04.2023)

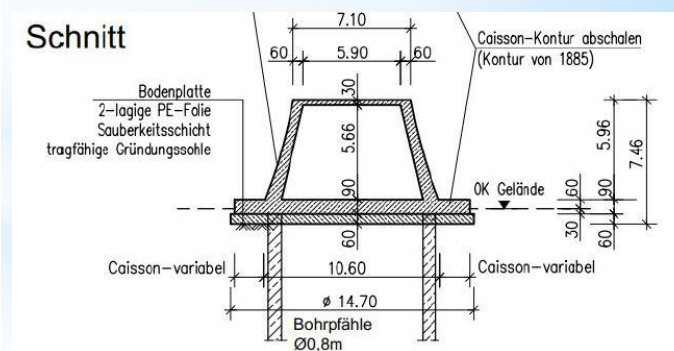


Bild: GMG Gutachten Juli 2025

Regulatorische Grundlagen zur Umsiedlung [1]

Derzeitige Funktion:

Unbeleuchtetes Tagesseezeichen (Tagesmarke)

Zukünftiger Status:

Denkmal ohne nautische Funktion

Umsiedlung bedeutet:

- Austragung als Seezeichen in aktuellen Seekarten an derzeitigem Standort
- Neueintragung in Seekarten an neuem Standort
- Verwaltung durch BSH

Vorgaben hinsichtlich Farbgebung:

In Deutschland gibt es **keine einheitliche Farbgebungsvorgabe** für Leuchttürme. Farbgebung hat keinerlei Bedeutung ob aktives oder reines Tagesseezeichen, d.h. Roter Sand kann die denkmalgeschützte Farbgebung behalten.

Relevanz für Seeschifffahrt [1]:

- **Keine Relevanz für Seeschifffahrt**
- Allgemeine Navigation: definierte Signatur in Seekarten; Navigation gewerblicher Schifffahrt erfolgt losgelöst von Leuchttürmen (GPS, Leitstrahl zur Hafeneinfahrt, Lotsenbegleitung)

Regulatorische Grundlagen zur Umsiedlung [2]

Relevanz für Seeschifffahrt [2]:

- Keine Relevanz für Seeschifffahrt
- Allgemeine Navigation: definierte Signatur in Seekarten; Navigation gewerblicher Schifffahrt erfolgt losgelöst von Leuchttürmen (GPS, Leitstrahl zur Hafeneinfahrt, Lotsenbegleitung)

Hafeneinfahrt:

- Kennzeichnung der Hafeneinfahrt entspricht den allgemeinen Navigationsregeln für die Kennzeichnung von Fahrwasserseiten (IALA-System A, das in Europa gilt),
- **Untergeordnete Hafeneinfahrt mit grüner Boje, die Backbord (links) passiert werden muss**; grüne Boje als aktuell gehaltene Kennzeichnung der Fahrrinne bei wechselnden Untiefen durch Sandumlagerung; Kennzeichnung der Einfahrt in den Außenhafen durch Einfahrtsbaken, die - in Linie gebracht - die gefahrlose Einfahrt in der Mitte der Fahrrinne in den Hafen sicherstellen,
- **Leuchttürme sind als Kennzeichnung einer Hafeneinfahrt unüblich**; Hafeneinfahrtsleuchttürme stehen oft an den äußeren Enden von Molen oder auf vorgelagerten Inseln; die ist am Außenhafen Hooksiel nicht der Fall; **der Leuchtturm „Roter Sand“ am neuen Standort oberhalb des Außenhafens kann demnach nicht als Hafeneinfahrtsleuchtturm identifiziert werden.**

„Roter Sand“: Positives Signal für Hooksiel?

LEUCHTTURM Das sagen Lotsen zu den Bedenken der Schifffahrtsverwaltung – Gutachter prüfen aktuell drei Standorte

VON SEBASTIAN URBANCZYK

HOOKSIEL – Könnte der Leuchtturm „Roter Sand“ an einem möglichen neuen Standort auf einer Wiese am Außenhafen Hooksiel eine Gefahr für die Schifffahrt werden? Nach Auffassung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), die für die Verwaltung der Bundeswasserstraßen und die Sicherheit des Schiffsverkehrs zuständig ist, könnte das durchaus der Fall sein.

WSV findet Standort eher ungeeignet

Hatte es Mitte vergangener Woche nach den Aussagen der WSV somit noch nach einem

Rückschlag für den Ort Hooksiel in seinem Werben um den historischen Leuchtturm „Roter Sand“ ausgesehen, sieht die Sache nun wieder ganz anders aus. Die WSV hatte auf Nachfrage unserer Redaktion bestätigt, dass es am Standort Hooksiel zu Verwechslung mit anderen Seezeichen kommen und Hooksiel somit als neuer Standort für das historische Baudenkmal eher ungeeignet sein könnte. Die Behörde hatte unter anderem mit der Feuerlichtlinie Voslapp argumentiert.

Zur Erklärung: Lotsen, die hauptsächlich auf den großen Schiffen eingesetzt werden, um die Häfen in Wilhelmshaven anzufahren, orientieren sich, neben Hilfsmitteln wie

Radar oder digitalen Seekarten, an dieser Feuerlichtlinie. Sie besteht aus dem Unterfeuer (Höhe 15 Meter) und dem Oberfeuer, dem Leuchtturm am ehemaligen Geniusstrand (Höhe 60 Meter).

Leuchtturm dürfen nicht verdeckt sein

Wie jetzt die Lotsenbrüderschaft Weser II/Jade auf Nachfrage allerdings erklärte, spiele der Standort des alten Leuchtturms am Außenhafen für das Anpeilen dieser Feuerlichtlinie gar keine Rolle. Wichtig sei nur, dass der Leuchtturm „Roter Sand“ keines dieser beiden Leuchttürme verdecke, und das sei am vorgesehenen Standort nicht der Fall, so ein Sprecher.

Zudem würde der Leuchtturm als Landmarke in den elektronischen Seekarten verzeichnet werden. „Auf unsere Arbeit als Lotsen hätte der Standort in Hooksiel keinerlei Auswirkungen und kann nicht mit anderen Seezeichen verwechselt werden“, betonte der Sprecher.

Zusätzlich ist die Fahrrinne für Schiffe bis in die Häfen Wilhelmshavens auf den Seekarten vorgegeben.

Nach wie vor ist noch keine Entscheidung über einen neuen Standort für das denkmalgeschützte 140 Jahre alte Leuchtturm gefallen. Die Gutachter prüfen aktuell noch alle drei Standorte (Wilhelmshaven, Hooksiel und Fedderwardsiel) auf ihre Machbarkeit.



In der Außenweser steht der Leuchtturm „Roter Sand“. Der Leuchtturm gilt als erstes Offshore-Bauwerk der Welt und muss jetzt umgesetzt werden.

BILD: SINA SCHULTZ/DPA

Touristische Attraktion



Der Leuchtturm soll Touristenmagnet werden, zumal er sehr bekannt ist. Anliegende Gebäude sollen flach gehalten werden, Um das Erscheinungsbild des Turms nicht zu beeinträchtigen.

Ideen

- Begehrbarkeit durch Besucher
- Trauungen im Turm
- Nutzung Wohnraum z.B. als Hochzeitssuite
- Kleines Museum
- Shop
- Flankierende Gastronomie

Anmerkung zum Brandschutz
Brandschutz ist unkritisch, da ein genehmigtes Brandschutzkonzept im Kreis Friesland vorliegt für den Alten Leuchtturm auf Wangerooge - getrennte Nutzung des Turms als Besichtigungsobjekt und des integrierten Museums in der Turmbasis.

Wie geht es weiter vor Ort ? Betreibergesellschaft

Betreibergesellschaft:

Langfristige Betreuung des Turms durch Gründung einer Betreibergesellschaft, z.B. Stiftung, gGmbH, Verein, o.ä. ↪ zu prüfen, was insgesamt steuerlich und kapitalmäßig den größten Sinn ergibt ↪ Gegenüberstellung pros/cons der einzelnen Gesellschaftsformen

Zielsetzung:

Betrieb eines maritimen Museums incl. Geschichte Hooksiels mit umfassender Sammlung und Präsentation von Gegenständen, Dokumenten und Videodokumentationen von historischen Ereignissen Zeitzeugen; Solitärnutzung des Turms für Gäste - Zugänglichkeit des Turms zur Aussichtsplattform, Nutzung der vorhandenen Wohnung, Nutzung als Trauzimmer

Konzeption:

Die Konzeption für den zukünftigen Betrieb wird vom Kompetenzteam gemeinsam aufgestellt. Dies bedeutet auch die Entscheidung der Gesellschaftsform in Abhängigkeit der Möglichkeiten zur Generierung von Spenden- und Fördergeldern

Publikumskonzept:

Erlebnis Museum, Führung durchs Museum allgemein / themenbezogen, Vortragsveranstaltungen, Führungen, Zugänglichmachung Aussichtsplattform Turm, Trauungen, Hochzeitssuite

Öffentlichkeitsarbeit:

Webseite, soziale Netzwerke, Broschüren, Veranstaltungsplan, Veröffentlichungen (als Teil der Akquisition)

Finanzierung:

Finanzierungskonzept wird aufgestellt, wenn alle Projektbausteine definiert worden sind.

Kompetenzteam

Organisation vor Ort:

Das Projekt erfordert ein klares Projektmanagement, bei dem alle Projektbeteiligten vor Ort als Team fungieren muss, in dem es keine Befindlichkeiten gibt, sondern das klare Ziel der Realisierung im gesetzten Zeitrahmen; möglich ist ein Kernteam, das sich mit der konkreten Ablaufplanung und Realisierung vor Ort beschäftigt, flankiert von Mitgliedern der Gemeinde/Gemeinderat, um rechtzeitig die formalrechtlichen Randbedingungen in Form von Beschlüssen und Anträgen zu schaffen

Kompetenzteam:

- *Initiativgruppe aus Gemeinde Wangerland, Seebadenverein Hooksiel e.V.*
- *Erfahrene Personen aus den Bereichen Seeschifffahrt, Bauingenieurwesen, Genehmigungsbelange, Museumsbetrieb*
- *Seebadeverein Hooksiel e.V.: ab 2025 Status der Gemeinnützigkeit*

Partnerschaft mit Schlossmuseum Jever wg. Denkmalschutz (Begleitung rund um die Erhaltung des Turms, Mitwirkung bei ggf. späterer Einrichtung und Betriebs eines maritimen Museum in Hooksiel, Generierung von Fördermitteln, Ausschöpfung aller fachlichen Möglichkeiten im Kulturverbund Friesland)

Ansprechpartner

Seebadeverein Hooksiel eV:

Wolf Hegemann

Wolfgang Ademes

Gemeinde Wangerland:

Mario Szlezak

Torsten Meuer

Unterstützung erfolgt je nach Projektbaustein durch erfahrene Personen aus den Bereichen Seeschifffahrt, Bauingenieurwesen, öffentliches Recht, Museumsbetrieb.

Bereiche: Projektsteuerung und -management, Logistik Seetransport / Schwerlasttransport an Land, Genehmigungsfragen, Finanz- u. Steuerfragen, Förderwesen, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Tiefbau, Deichbau.

**Danke
für
Ihre Aufmerksamkeit**